

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Herr, wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel“

BRD DS Mus ms 448/22

Vorbemerkungen:

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Besetzungsliste	Herr, wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel p.
N. N.	Umschlag	Herr, wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel p.
Noack ¹	Seite 57	Herr wir warten Deiner Güte
Katalog		Herr, wir warten Deiner Güte/in Deinem Tempel

Blatt- oder Bogenangaben:

Partitur: fol. 1 – 18; alte Zählung Bogen 1 – 9
Stimmen: fol. 19 ff

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 ^r , Kopfzeile, links —
		fol. 1 ^r , Kopfzeile, rechts M. Mart. 1740
	Besetzungsliste	Fer: 2. Pasch. 1740
		Vgl. auch Besetzung, s. u.
N. N.	Umschlag	M: März: 1740 — 32 ^z Jahrgang
Noack	Seite 57	III. 1740
Katalog		Autograph März 1740

Anlass:

Fer: 2. Pasch. 1740 (Ostermontag 1740; 18. April 1740)
Textheft (Titelblatt, Auszug):

... | *HENN* | Ludwig², | Landgraf zu Hessen/... / | Dero | Fünffzigstes Jahr | Am $\frac{5}{16}$ ^{ten} April dieses
1740.^{ten} Jahrs, ...

05. April 1740: Dienstag nach dem Passionssonntag des Jahres 1740

16. April 1740: Karsamstag 1740

Widmungen:

Graupner	Partitur	fol. 1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>I. N. I.</i> (In Nomine Iesu ³)
		fol. 18 ^v	<i>Soli Deo Gloria</i>

Besetzung (fol. 19^r):

2 Clarin
Tymp.
3 Chalumeaux
2 Corn. di Selv.
2 Violin
Viola
Canto (fol. 54)
Alto ₁ (fol. 56), Alto ₂ (fol. 57)
Tenore ₁ (fol. 58), Tenore ₂ (fol. 60)
Baffo ₁ (fol. 61), Baffo ₂ (fol. 63)
e Continuo.

¹ Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Wiesbaden 1960: Breitkopf & Härtel

² Ludwig VIII., Landgraf von Hessen-Darmstadt (* 5. April 1691 in Darmstadt; † 17. Oktober 1768 ebenda); verheiratet mit Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau.

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textheft:

Original: vorhanden
Autor: unbekannt
Entstehungsjahr: 1740 (Noack, Katalog)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Chorus):

Herr, wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel.

[Psalm 48, 10]⁴

Herr! Gott Zebaoth! Tröste uns, lass' leuchten Dein Antlitz, so genesen wir.

[Psalm 80, 20]⁵

11. Satz:

Choral:

Beschirm' die Polizeien, | bau' unsers Fürsten Thron, | dass Er und wir gedeihen; | schmück' als mit einer Kron' | die Alten mit Verstand, | mit Frömmigkeit die Jugend, | mit Gottesfurcht und Tugend | das Volk im ganzen Land.

[10. Strophe des Chorals „Zeuch ein zu Deinen Toren“^{6,7} (1653) von Paul Gerhardt (* 12.03.1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben/Spreewald).

Version aus dem Evangelischen Gesangbuch, 3. Aufl., 2001:

Beschirm die Obrigkeiten, | richt' auf des Rechtes Thron, | steh' treulich uns zur Seiten; | schmück' wie mit einer Kron' | die Alten mit Verstand, | mit Frömmigkeit die Jugend, | mit Gottesfurcht und Tugend | das Volk im ganzen Land.]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸

Lesung: Apostelgeschichte 10, 34–41

- 34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfah ich mit der Wahrheit, daß Gott die Person nicht ansieht;
35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
36 Ihr wißt wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und daß er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),
37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:
38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.
39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.
40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,

⁴ Im Textheft fälschlich Pfalm. XVIII. 10.

⁵ Luther-Bibel von 1545:

Pfalm. XLVIII. 10.: **G**ott wir warten deiner Güte | In deinem Tempel.

Pfalm LXXX. 20.: **H**ERR Gott Zebaoth tröste vns | Las dein Antlitz leuchten | so genesen wir.

Luther-Bibel von 1912:

Psalm 48, 10: Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel.

Psalm 80, 20: Herr! Gott Zebaoth! Tröste uns, lass' dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

⁶ Vgl. Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1906, Bd. III, S. 343 ff.

A. a. O. heißt es schmück' **alls** [=alles?] mit einer Kron' statt schmück' **als** [=wie] mit einer Kron'.

⁷ Zeuch ein zu Deinen Toren = Zieh ein zu Deinen Toren

⁸ • Perikopenordnung nach

Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GEESEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710.

in

Das neueste und nunmehr | Vollständigste | Darmstädtische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gefänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekennen: | ... | DANNEBERG | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710.

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238

• Texte nach der Luther-Bibel von 1912

- 41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorewählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.

Evangelium: Lukasevangelium 24, 13 – 35

- 13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
16 Aber ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kannten.
17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
20 wie ihn unsre Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, daß solches geschehen ist.
22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
26 Mußte nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.
29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß,
31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 11 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweisen in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Herr, wir warten, Herr, wir warten, ...“
nur „Herr, wir warten, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

Mus ms 448/22	fol.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Chorus)</i> Herr wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. Herr Gott Zebaoth tröste uns laß leuchten Dein Antlitz so genesen wir.	<i>Dictum (Chorus)</i> Herr wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. Herr Gott Zebaoth tröste uns laß leuchten Dein Antlitz so genesen wir.	<i>Dictum (Chor)</i> Herr wir warten Deiner Güte in Deinem Tempel. ⁹ Herr, Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten Dein Antlitz, so genesen wir. ¹⁰
2	3 ^r	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i> Warf ein durchdringend harter Schlag in Heßens Fürsten Haÿn den Pracht ¹¹ , den Flor der höchsten Ceder nieder so müßt uns das ja wohl ein Tag ach tiefster Trauer seÿn. Herr Zebaoth Dein Rath hat es gethan so tröste uns nun wieder daß unßer Mund Dich freüdig loben kan.	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i> Warf ein durchdringend harter Schlag in Heßens Fürsten Haÿn den Pracht, den Flor der höchsten Ceder nieder so müßt uns das ja wohl ein Tag ach tiefster Trauer seÿn. Herr Zebaoth Dein Rath hat es gethan so tröste uns nun wieder daß unßer Mund Dich freüdig loben kan.	<i>Accompagnato-Rezitativ (Tenor)</i> Warf ein durchdringend harter Schlag in Hessens Fürstenhain die Pracht, den Flor der höchsten Zeder nieder, so müsst uns das ja wohl ein Tag ach! tiefster Trauer sein. Herr Zebaoth, Dein Rat hat es getan. So tröste uns nun wieder, dass unser Mund Dich freudig loben kann. ¹²
3	3 ^r	<i>Chorus</i> Gott Zebaoth tröste uns laß leuchten Dein Antlitz so genesen wir.	<i>Chorus</i> Gott Zebaoth tröste uns laß leuchten Dein Antlitz so genesen wir.	<i>Chor</i> Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten Dein Antlitz, so genesen wir. ¹³

⁹ Psalm 48, 10

¹⁰ Laut Textheft soll hier Psalm 80, 20 zitiert werden: Herr, Gott Zebaoth, tröste uns, laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir. Graupner verwechselt dies mit Psalm 80, 8 und vertont: Herr, Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Vgl. auch Text des 3. Satzes.

¹¹ „den Pracht“: alt. für „die Pracht“

¹² Vermutlich wird in dem Rezitativ Bezug genommen auf den Tod des *Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt* (* 15. Dezember 1667; † 12. September 1739) und – in der Nachfolge dessen – auf den Regierungsantritt im Jahr 1739 durch seinen Sohn *Ludwig VIII. Landgraf von Hessen-Darmstadt* (* 5. April 1691; † 17. Oktober 1768).

¹³ Psalm 80, 8

4	4 ^v	<i>Recitativo (Basso₁)</i>	<i>Recitativo (Basso₁)</i>	<i>Rezitativ (Bass₁)</i>
		Was flehen wir? Hast Du o Gott <i>ôt</i> ¹⁴ schon vorlängst auf unsern Trost gedacht da Dein so treues Fügen uns dießen Tag zum Freüden Fest gemacht. Du bauest Darmstatts Fürsten Thron das Vaterland war voll Vergnügen sobald es einen Salomon auß seines Davids Lenden sah der auch zu Hesnens Trost und Lust der Väter Thron beglückt bestiegen. Das Land freüt sich wir stehen freüdig da verschmähe <i>ôt</i> o Herr das Opfer unßrer Brust.	Was flehen wir? Hast Du o Gott <i>ôt</i> schon vorlängst auf unsern Trost gedacht da Dein so treues Fügen uns dießen Tag zum Freüden Fest gemacht. Du bauest Darmstatts Fürsten Thron das Vaterland war voll Vergnügen sobald es einen Salomon auß seines Davids Lenden sah der auch zu Hesnens Trost und Lust der Väter Thron beglückt bestiegen. Das Land freüt sich wir stehen freüdig da verschmähe <i>ôt</i> o Herr das Opfer unßrer Brust.	Was flehen wir? Hast Du, o Gott, nicht schon vorlängst ¹⁵ auf unsern Trost gedacht, da Dein so treues Fügen uns diesen Tag zum Freudenfest gemacht? Du bauest Darmstadts Fürstenthron, das Vaterland war voll Vergnügen, sobald es einen Salomon aus seines Davids Lenden sah, der auch zu Hessens Trost und Lust der Väter Thron beglückt bestiegen. Das Land freut sich, wir stehen freudig da, verschmähe nicht, o Herr, das Opfer unsrer Brust.
5	5 ^r	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Arie (Bass₁)</i>
		Fromme löbliche Regenten sind ein Schatz auß Gottes Händen, wohl dem Volck dem Er ihn schenck. Kan ein Land sich dergleichen Gabe ¹⁶ freüen das mag Freüden Wehrauch bringen ¹⁷ Durch ein solches Gnaden Pfand wird viel Unheil abgelenck. DaCapo	Fromme löbliche Regenten sind ein Schatz auß Gottes Händen, wohl dem Volck dem Er ihn schenckt. Kan ein Land sich dergleichen Gabe freüen das mag Freüden Weyrauch bringen Durch ein solches Gnaden Pfand wird viel Unheil abgelenckt. DaCapo	Fromme, löbliche Regenten sind ein Schatz aus Gottes Händen, wohl dem Volk, dem Er ihn schenkt. Kann ein Land sich dergleichen Gabe freuen das mag Freuden-Wehrauch bringen. Durch ein solches Gnadenpfand wird viel Unheil abgelenkt. da capo

¹⁴ *ôt* = Abkürzung für nicht; Textheft: doch statt nicht

¹⁵ vorlängst = längst vor aller Zeit

¹⁶ T. 159 (Partitur und Basso₁-Solo-Stimme): Gabe, T. 179 (Partitur und Basso₁-Solo-Stimme): Gaben; Textheft nur Gabe

¹⁷ Partitur und Basso₁-Solo-Stimme: „bringen“ statt „freüen“, im Textheft „freüen“; vermutlich Flüchtigkeitsfehler Graupners.

6	8 ^v	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Herr Herr wir preißen Dich	Herr Herr wir preißen Dich	Herr, Herr, wir preisen Dich,
		wir räuchern Dir in Deinem Hauß.	wir räuchern Dir in Deinem Hauß.	wir räuchern Dir in Deinem Haus.
		Du segnest uns mit folchem hohen Glücke.	Du segnest uns mit folchem hohen Glücke.	Du segnest uns mit solchem hohen Glücke.
		Wie angenehm wie gnädig breitet sich	Wie angenehm wie gnädig breitet sich	Wie angenehm, wie gnädig breitet sich
		die hohe Fürsten Ceder auß	die hohe Fürsten Ceder auß	die hohe Fürsten-Zeder aus,
		die deine Hand gepflanzt u. sie zum Flor verklärt,	die deine Hand gepflanzt u. sie zum Flor verklärt,	die deine Hand gepflanzt und sie zum Flor verklärt,
		damit ihr Schatten uns erquicke.	damit ihr Schatten uns erquicke.	damit ihr Schatten uns erquicke.
		U. was noch unßern Trost vermehrt	U. was noch unßern Trost vermehrt	Und was noch unsern Trost vermehrt,
		ist diß sie prangt mit allertheürften Zweigen	ist diß sie prangt mit allertheürften Zweigen	ist dies: sie prangt mit allerteu'rsten Zweigen ¹⁸ .
		ihr Pracht ist ihrer Ahnen Bild	ihr Pracht ist ihrer Ahnen Bild	Ihr Pracht ¹⁹ ist ihrer Ahnen Bild,
		der Lande ²⁰ Lust der Unterthanen Schild	der Lande Lust der Unterthanen Schild	der Lande Lust, der Untertanen Schild,
		ein Schmuck der unsre Hoffnung stillt.	ein Schmuck der unsre Hoffnung stillt.	ein Schmuck, der unsre Hoffnung stillt.
		Wie sollten wir uns nicht	Wie sollten wir uns nicht	Wie sollten wir uns nicht,
		o Gott für Deinem Angesicht	o Gott für Deinem Angesicht	o Gott, für ²¹ Deinem Angesicht
		bey folchem Glück dankbar u. froh erzeigen?	bey folchem Glück dankbar u. froh erzeigen?	bei solchem Glück dankbar und froh erzeigen?
7	8 ^v	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Herr u. Gott sey hoch gelobet	Herr u. Gott sey hoch gelobet	Herr und Gott, sei hoch gelobet
		Deine Gnade meynt es treü.	Deine Gnade meynt es treü.	Deine Gnade meint es treu.
		Dieser Dank u. Lob ist rein,	Dieser Danck u. Lob ist rein,	Dieser Dank und Lob ist rein,
		laß Dirs wohlgefällig seyn.	laß Dirs wohlgefällig seyn.	lass Dir's wohlgefällig sein.
		Laß es ferner weñ wir flehen	Laß es ferner weñ wir flehen	Lass es ferner, wenn wir flehen,
		unßern Fürsten wohl ergehen	unßern Fürsten wohl ergehen	unserm Fürsten wohl ergehen,
		leg ihm allen Segen bey.	leg ihm allen Segen bey.	leg' ihm allen Segen bei.
		DCapo	DCapo	da capo

¹⁸ „Zweigen“: hier Sinnbild für „Nachkommen“ (des Fürsten).

¹⁹ „Ihr Pracht“ = alt. für „Ihre Pracht“

²⁰ Textheft und Canto-Solo-Stimme: Länder

²¹ für = vor

8	12r	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Gott Zebaoth laß Deinen Gnadenguß	Gott Zebaoth laß Deinen Gnadenguß	Gott Zebaoth, lass Deinen Gnadenguss
		auf unßers Fürsten Haupt	auf unßers Fürsten Haupt	auf unser's Fürsten Haupt,
		auf Sein durchlauchstes Hauß	auf Sein durchlauchftes Hauß	auf Sein durchlaucht'stes Haus
		so heüt als auch auf lange Zeit hinauß	so heüt als auch auf lange Zeit hinauß	so ²² heut' als auch auf lange Zeit hinaus
		zur Freude unßers Zions fließen,	zur Freude unßers Zions fließen,	zur Freude unser's Zions fließen,
		daß auch ein Feind erkennen muß,	daß auch ein Feind erkennen muß,	dass auch ein Feind erkennen muss,
		wie Deine Huld noch mit uns sey.	wie Deine Huld noch mit uns sey.	wie Deine Huld noch mit uns sei.
		Laß deßen hohen Fürsten Geist	Laß deßen hohen Fürsten Geist	Lass dessen hohen Fürstengeist
		den Beystand Deines Raths genießen	den Beystand Deines Raths genießen	den Beistand Deines Rats genießen,
		damit so Kirch als Policey	damit so Kirch als Policey	damit so Kirch' als Polizei ²³
		daher sich vieles Heils erfreue	daher sich vieles Heils erfreue	daher sich vieles Heils erfreue,
		u. alles was nur Seegen heißt	u. alles was nur Seegen heißt	und alles, was nur Segen heißt,
		durch unßer Haupt dem Land zur Freude angedeyte.	durch unßer Haupt dem Land zur Freude angedeyte.	durch unser Haupt dem Land zur Freude angedeihe.
9	12r	<i>Chorus</i>	<i>Chorus</i>	<i>Chor</i> ²⁴
		Herr laß unßern Wunsch gerathen	Herr laß unßern Wunsch gerathen	Herr, lass unsern Wunsch geraten,
		segne unßers Ludwigs Thaten	segne unßers Ludwigs Thaten	segne unsers Ludwigs Taten,
		stärke Seinen hohen Geist.	stärke Seinen hohen Geist.	stärke seinen hohen Geist.
		Segne Ihn mit Nestors Jahren	Segne Ihn mit Nestors Jahren	Segne ihn mit Nestors Jahren,
		sey Sein Schild u. großer Lohn,	sey Sein Schild u. großer Lohn,	sei Sein Schild und großer Lohn,
		segne Seinen ersten Sohn	segne Seinen ersten Sohn	segne Seinen ersten Sohn.
		Laß Sein ganzes Hauß erfahren	Laß Sein ganzes Hauß erfahren	Lass' Sein ganzes Haus erfahren,
		daß Du Ihm gewogen seyst.	daß Du Ihm gewogen seyst.	dass Du Ihm gewogen seist.
		DaCapo	DaCapo	da capo

²² so = sowohl

²³ damit so Kirch als Polizei = damit sowohl Kirche als auch Polizei

²⁴ Bezeichnung im Textheft: Aria. In der Partitur fehlt an einigen Stellen die Textunterlegung.

10	16 ^v	<i>Recitativo (Basso₁)</i>	<i>Recitativo (Basso₁)</i>	<i>Rezitativ (Bass₁)</i>
		Gewähre Herr was Hessen glücklich macht	Gewähre Herr was Hessen glücklich macht	Gewähre Herr, was Hessen glücklich macht.
		Laß dessen Cedern Hayn stets fort	Laß dessen Cedern Hayn stets fort	Lass dessen Zedernhain stets fort
		wie ietzt in ganz vollkommnem ²⁵ Pracht	wie ietzt in ganz vollkommenem Pracht	wie jetzt in ganz vollkommner Pracht
		zum Trost des Vaterlandes grünen	zum Trost des Vaterlandes grünen	zum Trost des Vaterlandes grünen,
		daß wir an dießem Ort	daß wir an dießem Ort	dass wir an diesem Ort
		Dir unter deren Schuß noch oft mit Freuden dienen.	Dir unter deren Schutz noch oft mit Freuden dienen.	Dir unter deren Schutz noch oft mit Freuden dienen.
11	17 ^r	<i>Choral</i>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i> ²⁶
		Beschirm die Policeyen	Beschirm die Policeyen	Beschirm' die Polizeien.
		Bau unsers Fürsten Thron	Bau unsers Fürsten Thron	Bau' unsers Fürsten Thron,
		daß Er u. wir gedeihen	daß Er u. wir gedeihen	dass Er und wir gedeihen
		schmück als mit einer Cron,	schmück als mit einer Cron,	schmück' als ²⁷ mit einer Kron',
		die alten mit Verstand	die alten mit Verstand	die Alten mit Verstand,
		mit Frömmigkeit die Jugend	mit Frömmigkeit die Jugend	mit Frömmigkeit die Jugend,
		mit Gottes Furcht und Tugend	mit Gottes Furcht und Tugend	mit Gottesfurcht und Tugend
		das Volk im ganzen Land.	das Volk im ganzen Land.	das Volk im ganzen Land.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/21.06.2007
V-02/20.08.2007: Angaben zum Choral „Zeuch ein zu Deinen Toren“; Formatierungen

²⁵ Basso₁-Solo-Stimme: vollkommen

²⁶ 10. Strophe des Chorals „Zeuch ein zu Deinen Toren“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12.03.1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben/Spreewald). Heute gebräuchliche Version aus dem *Evangelischen Gesangbuch, 3. Aufl., 2007*: Beschirm die Obrigkeiten, | richt' auf des Rechtes Thron, | steh' treulich uns zur Seiten; | schmück' wie mit einer Kron' | die Alten mit Verstand, | mit Frömmigkeit die Jugend, | mit Gottesfurcht und Tugend | das Volk im ganzen Land.

²⁷ als = wie